

Lilienfelder Nachrichten

Nr. 3

September 2019

Goldenes Ehrenzeichen für Bgm. Labenbacher



Direktor Martin Simader, Bundesrat Bgm. Karl Bader, Gattin Hermine Labenbacher, die auch einen Blumenstrauß bekam, und Vizebürgermeister Manuel Aichberger gehörten zu den ersten Gratulanten anlässlich dieser hohen Auszeichnung.

Im Rahmen des Festaktes „50 Jahre Skihauptschule Lilienfeld“ Ende Mai verlieh **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner** das **Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** an **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher**.

„Du hast zur erfolgreichen Entwicklung dieser Schule ganz entscheidend beigetragen - und das in den verschiedensten Positionen: Als Lehrer, als Direktor und nicht zuletzt auch in deiner Funktion als Präsident des NÖ Landesskiverbandes. Mit großem Einsatz, Kompetenz und mit sehr viel Herzblut hast du die Ski- und Golf-Mittelschule Lilienfeld zu einer wahren Vorzeigeschule mit Strahlkraft weit über die Grenzen Niederösterreichs und Österreichs hinaus gemacht. Du hast damit tiefe Spuren in der Geschichte dieser Schule, in der Geschichte des österreichischen Skisports, in der Geschichte dieser Stadt und Region, und in der Geschichte Niederösterreichs hinterlassen. Und als wäre dieser Einsatz noch nicht genug, so hast du dir auch als Kommunalpolitiker Rang und Namen gemacht“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner anlässlich der feierlichen Ehrenzeichenverleihung.

www.vp-lilienfeld.at

„Du hast dir auch als Kommunalpolitiker Rang und Namen gemacht“, sagte Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner anlässlich der feierlichen Ehrenzeichenverleihung.

Volkspartei
LILIENFELD

Gedanken unseres Bundesratspräsidenten Karl Bader

Sehr geehrte Lilienfelderinnen, liebe Lilienfelder!

Nach dem großen Erfolg der Volkspartei bei der Europawahl haben wir drei starke Vertreter aus NÖ im Europaparlament. Lukas Mandl, Alexander Bernhuber und Othmar Karas werden dort sehr engagiert unsere Interessen vertreten.

Aufgrund der verheerenden Aussagen der Freiheitlichen im sogenannten Ibiza-Video hat Bundeskanzler Sebastian Kurz klargemacht, dass nur die Bürger entscheiden können, wie es in Österreich weitergehen soll!

Sebastian Kurz ist vor zwei Jahren als Bundeskanzler angetreten, um in diesem Land etwas zu verändern: Wenn wir auf die inhaltliche Arbeit der letzten zwei Jahre zurückblicken, dann sieht man, dass wir genau das, was wir im Wahlkampf versprochen haben, auch in der Regierungsarbeit umsetzen konnten – **Entlastung der kleinen Einkommen, Familienbonus PLUS und vieles mehr.**

Während Sebastian Kurz für **stabile Verhältnisse** im Land sorgte, versuchte die Opposition die Arbeit der Bundesregierung schlechtzureden. Die Reformen sprechen aber für sich und der **Weg der Veränderung** hat begonnen.

Wer diesen Weg der Veränderung fortsetzen möchte, der ist herzlich eingeladen, Sebastian Kurz und die Volkspartei am 29. September zu wählen und damit seine Arbeit zu stärken.

Mit 1. Juli habe ich im Bundesrat den Vorsitz für das Bundesland NÖ übernommen. Es ist für mich eine große Ehre, eines der höchsten Ämter in der Republik inne zu haben.

„Nahe bei den Menschen. Bereit für die Zukunft.“ – das ist mein Motto! Worum geht es dabei? Auch in dieser neuen Funktion möchte ich meine Wurzeln nicht vergessen. **Es geht um die Stärkung des ländlichen Raumes und dazu zählt ganz wesentlich die Dezentralisierung.**

In Österreich gibt es derzeit rund 68 Bundesdienststellen, davon 65 in Wien – das ist nicht in Ordnung und da muss mehr in die Regionen verlagert werden.

NÖ zeigt als Vorbild, wie es geht! 500 Dienstposten sollen aus der Landeshauptstadt in die ländlichen Regionen verlagert werden. Davon profitiert auch der Bezirk Lilienfeld sehr. Diesem positiven Beispiel müssen noch weitere wichtige Schritte folgen, dafür möchte ich mich engagieren!



Verkehrslandesrat Ludwig Schleritzko hat im Hinblick auf die Weiterentwicklung der Infrastruktur auf der **Traisentalbahn** einen durchgängigen Stundentakt zwischen St. Pölten, Traisen und Hainfeld/Schrambach mit der ÖBB vertraglich fixiert, wobei dieser in der Hauptverkehrszeit auf einen Halbstundentakt erhöht werden soll. **Dazu sind Planungen zur Errichtung des Kreuzungsbahnhofes Bernreit und die Elektrifizierung der gesamten Bahnstrecke bis Hainfeld und Lilienfeld vorgesehen**

Das Land NÖ beteiligt sich an der Infrastrukturentwicklung sowie der Planung mit jeweils 40 Prozent der Kosten. **Das ist ein Quantensprung in der Weiterentwicklung des öffentlichen Verkehrs in unserem Bezirk!**

Herzliche Grüße

Bgm. Karl Bader

Präsident des Bundesrates

Unser Team stellt sich vor

Was waren deine Beweggründe dich kommunalpolitisch zu engagieren?

Engagement für meine Heimatgemeinde Lilienfeld lag mir immer am Herzen, so war es auch im Beruf oder beim Fußballclub.

Wie hast du zur Lilienfelder ÖVP gefunden? Warum war/ist gerade die ÖVP für dich interessant?

Schon mein Vater war jahrzehntelang in der ÖVP und im Gemeinderat engagiert. Weiters hatte ich schon immer guten Kontakt zu Bürgermeister Wolfgang Labenbacher und seinem Team und bin freundschaftlich mit Altbürgermeister Herbert Schrittwieser verbunden.

Meine politische Einstellung finde ich in der ÖVP am besten vertreten. Wenn ich mir die aktuelle Situation anschau, habe ich den Eindruck, dass politische Gegner Sebastian Kurz und der ÖVP unbedingt „eins auswischen“ wollen. Parteien, die gar nicht regieren wollen, aber alles besser wissen, finde ich unwählbar.

Ich war bei einigen Wahlkampfveranstaltungen der ÖVP: sowohl auf Gemeindeebene, als auch auf Landes- oder Bundesebene gab es immer gute Stimmung. Sehr positiv für mich war, dass es nie Beschimpfungen politischer Gegner gab.



Was machst du sonst in deiner Freizeit?

Nach über 40 Jahren Engagement im Fußball freue ich mich als Zuschauer auf die Spiele des SC Lilienfeld. Die Freizeit in der Pension nutze ich am liebsten mit Rad fahren, Wandern, Lesen und Reisen. Und natürlich ist die Familie sehr wichtig, mit unseren beiden Enkelkindern verbringen wir so viel Zeit wie nur möglich.

Wo bist du sonst noch engagiert?

Im Vereinsleben bin ich als Kassier beim „Advent in Lilienfeld“ tätig und arbeite im Fremdenverkehrsverein bei der Erhaltung der Wanderwege mit.

Welche Vorstellungen hast du, wie du dich in Zukunft in Lilienfeld engagieren kannst? Welche Ideen würdest du gerne umsetzen?

Ich wünsche mir eine Verbesserung am Wohnungsmarkt, das Gleiche gilt auch beim Angebot in der Gastronomie. Die hohe Nutzung der NÖ-Card beim Sessellift bestätigt wie wichtig es ist, für den Fremdenverkehr attraktiv zu bleiben. Beim Umweltschutz wäre eine bessere Förderung für alternative Energie, z.B. Photovoltaik, wünschenswert.

Engagiert in den Bereichen Umwelt, Soziales, Wohnungen und Öffentliche Einrichtungen



Was freut dich an deiner Arbeit für die Gemeinde besonders?

Mir ist eine gute Zusammenarbeit in der ÖVP, aber auch zwischen den Parteien, wichtig. Fast alle Beschlüsse im Gemeinderat fallen einstimmig.

Umbauten in der Volksschule

Akustikmaßnahmen

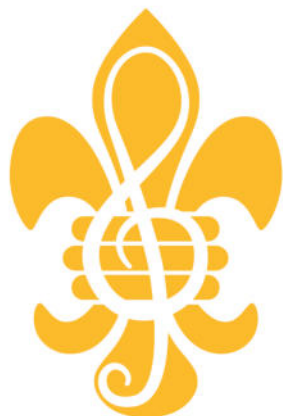
Die Räume der Musikschule Lilienfeld – untergebracht im Untergeschoß der Volksschule – wurden in den Sommerferien hergerichtet. Nach der Beratung durch das Musikschulmanagement NÖ wurde Architekt DI Alexander Beisteiner mit der Planung von Akustikmaßnahmen beauftragt. In der Klasse der Stadtkapelle und in den Räumen der Musikschule wurden Akustikdecken eingebaut. Mit verschiedenen weiteren Maßnahmen, zum Beispiel neuen weicheren Bodenbelegen und Akustikvorhängen wird erreicht, dass die Akustik der Räume verbessert wird.

Ziel ist eine qualitative Verbesserung der Unterrichtsräume und somit auch des Musikschulunterrichts selbst. Die Stadtkapelle hat somit einen freundlichen und vor allem akustisch verbesserten Übungsraum.

Bürgermeister Labenbacher und **Musikschuldirektor Mag. Rudolf Ringer** freuen sich auf das neue Musikschuljahr. Der Schulwart der Volksschule **Stefan Nemeth** –im wahrsten Sinne des Wortes einfach die gute Seele des Hauses - hat sich um die Baustelle vorbildlich gekümmert. Es ist bei so einem Projekt ein Riesenvorteil, wenn einer immer vor Ort ist und mitdenkt. Ihm gebührt großer Dank. Malermeister Nutz hat wie immer verlässlich gearbeitet. Mit Architekt Beisteiner wurde ein umsichtiger und rationell denkender Planer gefunden.



Mehr Informationen zur Musikschule im Internet unter: www.lilienfeld.at/Musikschule_Lilienfeld



Gemeindeverband der
MUSIKSCHULE
Lilienfeld

Annaberg • Eschenau • Kleinzell • Lilienfeld • Türnitz

Eingangstür erneuert

Die Eingangstüren und der Windfang in der Volksschule wurden erneuert. Damit wird weniger Energie in diesem Bereich verbraucht. Die Sicherheitsvorschriften Fluchttüren betreffend werden mit den Panikgriffen erfüllt. Schulwart Stefan Nemeth hat verschiedene Demontage- und Montagearbeiten durchgeführt. Dadurch wurden der Gemeinde auch beträchtliche Kosten erspart.



Neues für die Kindergärten

3. Gruppe im Kindergarten Lilienfeld

Im Kindergarten Lilienfeld wird für die Einrichtung einer dritten Gruppe aufgestockt. Die Bauarbeiten sind seit Mai im Gange. Das Aufstocken und in den vorhandenen Bau integrieren ist etwas teurer und zeitaufwendiger, spart aber Platz.

Rechtzeitig mit Beginn des neuen Kindergartenjahres waren die Anschlüsse zwischen alt und neu hergestellt. Die vorhandenen beiden Gruppen konnten problemlos starten. Einzig der Zugang war noch über den Hintereingang notwendig.

Im Erdgeschoß sind der Eingangsbereich, eine kleine Küche und der Multifunktionsraum neu geschaffen worden. Im 1. Stock sind der Gruppenraum für die dritte Gruppe, die Garderobe, ein Sanitärbereich und ein weiterer Raum für Besonderes. Wir haben großen Wert darauf gelegt, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kindergartens in die Projektentwicklung und das Baugeschehen bestmöglich mit eingebunden werden. Vor allem bei den Möbeln, der Farbgebung, Fliesenauswahl usw. funktionierte dies bestens. Danke an Kindergartenleiter Alexander Topf dafür, dass er auch während der Ferien dafür immer Zeit fand und mit den Mitarbeiterinnen sich absprach, so Bürgermeister Labenbacher.

Für die Neugestaltung der Außenanlagen fand eine Begehung mit DI Silvia Freiß, der Kindergartenleitung, **STR Weiß** und **Bgm. Labenbacher** statt. Die Spielfläche kann nach Westen hin ausgedehnt werden. Umgesetzt werden diese Maßnahmen im nächsten Jahr.

Bitte alle Eltern um ihr Verständnis dafür, dass noch immer eine Baustelle gegeben ist. Eine Inbetriebnahme sollte sich nach heutigem Stand mit Anfang November ausgehen. Die dort arbeitenden Firmen bestätigten wieder ihre Verlässlichkeit und Umsicht: Raumausstatter Pelak, Malerei Nutz, Zimmerei Lux, Installateur Kollar, Elektro Posch, Jäger Bau und weitere.



Baubesichtigung mit STR Barbara Weiß, Vizebürgermeister Manuel Aichberger, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, interimistische Kindergartenleiterin Eva Lechner, Mitarbeiterin Jenny Wallner und der tüchtige junge Maler der Firma Nutz Markus Grafeneder

Verbesserung bei der Betreuung von Kindern ab zweieinhalb Jahren

Wer will, dass junge Familien in Lilienfeld leben und sich wohl fühlen, muss dafür auch die notwendigen Strukturen schaffen!

Sandkiste neu

Im Kindergarten Marktll war es notwendig die Sandkiste wieder auf Schuss zu bringen. Die Holzkonstruktion wurde mit Lärche erneuert und entspricht somit den Vorschriften für die Spielplätze. Die Kinder freuen sich sichtlich darüber.



In Lilienfeld geht was weiter!

Brücke erneuert!

Im Juli wurde von der Firma Traunfellner die Brücke oberhalb des Flaschenhalses im Jungherrntal erneuert. Die Holzpfosten waren morsch. Auf die vorhandenen Eisenträger wurden Betonplatten verlegt und der Belag wieder hergestellt. Die Eisenträger wurden von Peter Denk, Firma TGL, vorher sandgestrahlt und mit Rostschutzfarbe gestrichen. Das neue Geländer wurde von der Schlosserei Puchegger aus Oberndorf hergestellt und montiert. Nun sollte die Brücke für längere Zeit ihre Funktion wieder erfüllen. Zusätzlich wurde das Straßenstück zwischen den zwei Brücken – der Flaschenhals – mit einer Verschleißschicht überzogen. Wir danken allen Grundbesitzern, die während der Straßensperre die Autos über den Kleinreiter ausweichen ließen.



Hochwasserschutz wird weiter ausgebaut!

In Schrambach wird am Hochwasserschutz weiter gebaut. In der Morigrabenstraße werden Betonmauern errichtet. Die Arbeiten führt die Wasserbauabteilung des Landes Niederösterreich mit Bauführer Andreas Gruber durch. Die Hauseinfahrt wird mit einem mobilen Prefa-Verschlussssystem gesichert.

In diesem Bereich waren mit den Anrainern mehrere Gespräche notwendig. **Bürgermeister Labenbacher:** „Ich danke den Grundeigentümern für das Entgegenkommen und die vernünftigen Einigungen. Als positives Nebenprodukt ergibt es sich bei dieser Kreuzung, dass die Zufahrt zu einem weiteren Anrainer etwas verbreitert werden kann.“

Eine weitere Baustelle ist bei der Traunfellnerbrücke. Bei der Brücke sind die Fundamente mittels Injektionsverfahren und Einbringung von schweren Wasserbausteinen zu sichern. Die Arbeiten werden von der Fa. Traunfellner als Bestbieter erledigt. Bis Ende September müssen diese Arbeiten im Fluss erledigt sein.

Für den Bereich Brunnenschutzgebiet sind die Aufträge auch vom Land vergeben worden. Im Herbst sollen zwischen Anwesen Steigenberger und Brunnenfeld die Dämme erhöht beziehungsweise hergestellt werden. Diesen Auftrag haben die Gebrüder Haider Bauunternehmung GmbH erhalten. Insgesamt werden 2019 im Gemeindegebiet Lilienfeld fast eine Million in die Hochwasserschutzmaßnahmen investiert.



Spatenstich für 31 neue Wohnungen erfolgt!



Am Montag, den 19. August 2019 ist der Spatenstich für die neue Wohnhausanlage in Lilienfeld erfolgt. **Wohnbau-Landesrat Martin Eichtinger** setzte gemeinsam mit **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher** und **Vizebürgermeister Manuel Aichberger** den ersten Schritt für 31 neue Wohnungen in der Liese-Prokop-Straße. „Der heutige Spatenstich ist ein weiterer Mosaikstein der ‚blau-gelben Wohnbaustrategie‘, mit der wir ein klares Ziel verfolgen: Wohnen muss für alle Landsleute leistbar sein und Wohnen muss in allen Regionen unseres Landes lebenswert bleiben“, so Landesrat Martin Eichtinger und weiter: „Gemeinsam mit der Europäischen Investitionsbank sorgen wir für noch günstigere Mieten im geförderten Wohnbau. Wir konnten uns 125 Millionen Euro von der EIB sichern, wodurch die Mieten in den zukünftigen Wohnungen des Landes jährlich bis zu 200 Euro günstiger werden.“ Das betreffe auch das künftige Projekt in Lilienfeld.

„Mit diesem Vorhaben am Sägewerksgelände realisieren wir gemeinsam mit unseren Partnern eines der größten Wohnbauprojekte Lilienfelds der letzten Jahre und das in bester Lage mitten im Ort. Die neu errichteten Wohnungen schaffen in Zusammenschau mit dem Ausbau einer zusätzlichen Kindergartengruppe beste Bedingungen, dass sich Familien in der Stadt ansiedeln können. Der besondere Dank der Gemeinde gilt vor allem auch dem Stift Lilienfeld, das den Baugrund zur Verfügung gestellt hat“, ist Bürgermeister Wolfgang Labenbacher stolz auf den Wohnungsbau.

Landesrat Eichtinger: „Jährlich bis zu 200 Euro günstigere Mieten im geförderten Wohnbau“

In die gleiche Kerbe schlägt auch der für Infrastruktur zuständige Vizeortschef Manuel Aichberger: „Wir haben das klare Ziel, den Wohnbau in Lilienfeld voranzutreiben, damit Zuzug ermöglicht und Abwanderung verhindert wird. Die hohe Wohn- und Lebensqualität im Ort für alle Generationen ist uns wichtig. Wer Interesse an einer Wohnung am Sägewerksgelände hat, kann sich am Gemeindeamt gerne über Details informieren und sich auch unverbindlich auf der Interessentenliste vormerken lassen“.

Die vom Land Niederösterreich geförderten Wohnungen werden von der NÖ Friedenswerk errichtet. Weitere 47 Mietwohnungen mit 72 KFZ-Tiefgaragen-Stellplätzen in zwei Bauabschnitten in der Nachbarliegenschaft sind bereits in Vorbereitung. Im Mai 2021 soll die Anlage für die Mieterinnen und Mieter bereits fertig sein. Mehr als 100 Gäste feierten den Spatenstich mit, der von der Stadtkapelle Lilienfeld begleitet wurde.

Geförderter Wohnbau in Niederösterreich flächendeckend

In 9 von 10 Gemeinden in Niederösterreich gibt es geförderten Wohnbau. „Jährlich werden rund 6.000 Wohneinheiten neu errichtet. Die Wohnbauförderung löst somit pro Jahr rund 1,8 Milliarden Euro Investitionskosten aus und sichert 30.000 Arbeitsplätze in den Regionen“, so Eichtinger.

Gefahrenzone entschärft!

Kreuzung Marktl kurz vor Fertigstellung

Die Problemstellung war nicht einfach. Im Bereich der Kreuzung B 20 mit der Werkstraße gab es schon mehrere Unfälle. Die Ausfahrt aus der Werkstraße war bis jetzt sehr problematisch. Besonders im Winter, wenn der Spiegel vereist war, gab es oft fast keine Sicht. Für den öffentlichen Verkehr sind Busbuchten, die den Normen entsprechen, notwendig. Und die Erfahrung hat gezeigt, dass viele Radfahrer vom Wirtshaus Leopold kommend und auch Fußgänger die Straße in dem Bereich queren. Firmenmitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die zu Fuß aus Markt l oder mit dem Rad zur Arbeit kommen, müssen auch über die stark befahrene B 20. Die durchgeführte Verkehrszählung hat diese Wahrnehmungen durch Zahlen bestätigt.

Daher hat **Bürgermeister Labenbacher** für diesen komplexen Kreuzungsbereich eine Gesamtlösung vorgeschlagen. Diese wurde mit den Sachverständigen, den Verkehrsplanern, dem Verkehrsverbund, den Vertretern der Neuman Aluminiumbetriebe, der Dorferneuerung und der Stadtgemeinde erarbeitet. Die jetzt gefundene Lösung ist ein Gemeinschaftsprojekt: Das Land mit verschiedenen Abteilungen, die Gemeinde, die Neuman Aluminium/CAG-Holding und PREFA, der Verkehrsverbund Ostregion = VOR, die Straßenmeisterei Lilienfeld, die Bezirkshauptmannschaft, die Dorferneuerung und die Planer Zieritz und Partner haben zur Entscheidungsfindung beigetragen. Es gibt nun eine eindeutige Situation für die PKW, für die LKW bei der Ein- und Ausfahrt, für die Fußgänger und Radfahrer beim Überqueren, für die Busbenutzer die Sicherheit durch die Busbuchten.



Diese Baustelle ist bis jetzt sehr professionell abgewickelt worden. **Ing. Fritz Gschwentenwein** von Traunfellner ist ein tatkräftiger und vorausdenkender Bauleiter. Er hat ein gutes Zeitmanagement aufgebaut. Dass sich die Busbuchten rechtzeitig ausgegangen sind, ist hauptsächlich auch sein Verdienst. Bei den wöchentlichen Baubesprechungen hat meistens Johann Weiß die Neuman Aluminiumbetriebe vertreten. **Bauamtsleiterin Christiane Rauscher**, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, DI Tanja Weilguni von der Planungsfirma Zieritz und Partner, Polier Gerhard Six von Traunfellner waren fast immer persönlich dabei.

Ein großes Danke gebührt **Dr. Cornelius Grupp** für die Bereitstellung von Grund für die Busbuchten und die Zustimmung zum Gesamtprojekt. Dr. Gerhard Anger hat im Entwicklungsstadium des Projektes wesentlich mitgearbeitet. Die Firma Prefa wird dazu die zwei Bushütten beisteuern. Danke dafür an PREFA! Damit sollen auch mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Neuman zum Umstieg auf den öffentlichen Bus bewegt werden können.

Die Ampel und der Fußgängerübergang werden bis Ende September hergestellt.

Mehr Verkehrssicherheit und eine Verbesserung des öffentlichen Verkehr für Markt l!

Verkehrssicherheit, Busbuchten für den öffentlichen Verkehr und Anbindung der Firmen an diesen, Radweg, Gehweg zum Wirtshaus Leopold...

LH Mikl-Leitner eröffnet „Hotel zum Glockenturm“



Feierten die Eröffnung des Hotels zum Glockenturm in Marktl: Hotelmanager Johann Moser, Frau Leopoldine Grupp, Architekt Otto Rau, Honorargeneralkonsul Cornelius Grupp, Vizebürgermeister Manuel Aichberger, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Abt Pius Maurer, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Bundesrat Karl Bader und BH-Stellvertreter Nikolaus Seitschek (v.l.n.r.)

In Anwesenheit von **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner** konnte am Mittwoch 05. Juni 2019 in Marktl das „Hotel zum Glockenturm“ offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Paradeunternehmer und **Ehrenbürger Cornelius Grupp** hat rund 2,5 Millionen Euro in sein neues Hotel investiert, das über neun Doppel- bzw. Einzelzimmer und zwei Appartements verfügt.

„Mit diesem Hotel werden neue wirtschaftliche und touristische Impulse gesetzt“, zeigte sich die Landeshauptfrau in ihrer Festansprache überzeugt. Dieses Hotel gebe es nur aufgrund des Engagements, der Verbundenheit und der Liebe von Cornelius Grupp zu dieser Region und der Stadtgemeinde Lilienfeld im Speziellen. Honorargeneralkonsul Cornelius Grupp habe immer wieder mit „Weitblick, Umsicht und Herzblut“ diese heimischen Gefilde weiterentwickelt. Er sei ein toller Unternehmer, „ein Manager von Welt, der mit viel Kompetenz und Instinkt die Chancen rechtzeitig erkennt und daraus zukünftige Perspektiven baut“, führte die Landeshauptfrau weiter aus. „Alles das kann man hier in der Region spüren und fühlen“, sagte sie und erinnerte an das vor fünf Jahren von **Alt-Landeshauptmann Erwin Pröll** eröffnete Gasthaus „Leopold“ sowie an die Firmen Prefa und Neuman Aluminium, die in unmittelbarer Umgebung des Hotels angesiedelt sind und „Wachstumsmotor und Vorbild für Beschäftigung in der Region sind“.

Zum Ausbau der geschäftlichen Beziehungen brauche es „ein entsprechendes Ambiente und eine Unterbringungsmöglichkeit“, so Mikl-Leitner. An diesem Hotel würden auch der Wallfahrerweg „Via Sacra“ und der Traisentalradweg vorbeiführen. „Das ‚Hotel zum Glockenturm‘ soll für Menschen, die geschäftliche aber auch private Beziehungen zu diesem Tal haben, ein guter Ausgangspunkt sein“, betonte Cornelius Grupp. „Mit der Errichtung dieses Hotels in Marktl möchten wir – ebenso wie mit dem Wirtshaus ‚Leopold‘ gleich nebenan – einen Beitrag zur Belebung der Region Traisental leisten. Hier soll ein Ort entstehen, an dem Bewohner wie Gäste gerne verweilen“, so Grupp.

1795 wurde an der Stelle des heutigen Hotels ein Wohnhaus errichtet. Im Uhrturm des Hauses befanden sich zwei Glocken. Beide Glocken finden sich nun im Turm des neuen Hotels. Ab 1837 wohnten im Glockenturmhaus verschiedene Familien, bis es 2016 abgerissen und als „Hotel zum Glockenturm“ neu errichtet wurde. Das neue Gebäude hat Architekt Otto Rau entworfen, die Inneneinrichtung lag in den Händen von Leopoldine Grupp. Die Fertigstellung erfolgte im Herbst 2018.

Auch **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher** dankte Cornelius Grupp für sein unverzichtbares Engagement und bekräftigte die Unterstützung der Stadtgemeinde Lilienfeld gegenüber den Marktler Betrieben. **Hw. Abt Pius Maurer** nahm die feierliche Segnung des „Hotels zum Glockenturm“ vor. Die Stadtkapelle Lilienfeld kümmerte sich in bewährter Weise um die musikalische Umrahmung.

Neben vielen Ehrengästen aus Politik, Wirtschaft, aus den Kassen und Interessensvertretungen, sowie aus den Einsatzorganisationen, fanden sich auch Landesamtsdirektor Werner Trock, oberster Beamter des Landes Niederösterreich, Landesfeuerwehrkommandant Dietmar Fahrafellner und Landespolizeidirektor-Stellvertreter Franz Popp zum Festakt ein.

Sauberer Muckenkogel

Abwasserbeseitigung Muckenkogel

Am Muckenkogel wurde eine gemeinsame Abwasserbeseitigungsanlage errichtet. Für die Klosteralm, die Lilienfelder Hütte und vier Objekte südwestlich der Klosteralm war die Errichtung einer Wasserversorgung ebenfalls notwendig. **Bürgermeister Labenbacher** war Obmann der beiden Genossenschaften und hat das Projekt damit wesentlich unterstützt. Forstmeister DI Klaus Kratzer ist der Kassier und Josef Vogelaier vom Stift ist der Klärwärter. Das Stift Lilienfeld hat sich vorbildlich für diese saubere Lösung am Berg eingebracht. An diesem Kanal sind auch die Häuser im Bereich Almgasthaus Billensteiner angeschlossen bis auf eine Ausnahme.



Das Foto wurde beim vertikal durchströmten Bodenfilter bei der Kläranlage gemacht. Die Personen waren bei der Kollaudierungsverhandlung dabei: Amtssachverständiger für Grundwasserhydrologie DI Georg Svoboda, Verhandlungsleiter Mag. Nikolaus Seitschek, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Amtssachverständiger für Wasserbau DI Erich Radlbauer, Schriftführerin Elfriede Janker, Klärwärter Josef Vogelaier, Forstdirektion des Stiftes Lilienfeld DI Klaus Kratzer, Planer DI Bernhard Zeininger.

Bei der Kollaudierungsverhandlung wurde überprüft, ob die Abwasserentsorgungsanlage auf dem Muckenkogel entsprechend der Einreichpläne errichtet worden ist.

„Aus Sicht der Gemeinde sind wir sehr froh darüber, dass die Gemeinschaftsanlage errichtet worden ist. Dafür gab es auch entsprechende Förderungen von Bund und Land. Die Gesamtkosten betragen rund € 600.000,-. Ein aus Umweltgründen notwendiges Projekt, das ohne Förderungen nicht möglich wäre. Die Stadtgemeinde Lilienfeld gewährte auch eine Subvention und ist mit der Sesselliftbergstation am Kanal angeschlossen“, so Bürgermeister Labenbacher

Die Kläranlage nach dem Belebtschlammprinzip wurde in der Nähe des Grünen Tores errichtet. Insgesamt sind fast 5 Kilometer Ableitungen mit vier Energieumwandlungsschächten und fünf Belüftungs- bzw. Spülschächten verlegt worden. Jedes angeschlossene Objekt hat ein Hauspumpwerk. Die Gastronomiebetriebe haben je zwei Pumpen.

Bei der Verhandlung wurde festgestellt, dass die Anlage bescheidgemäß errichtet worden ist und ordnungsgemäß betrieben und gewartet wird.

„Gipfelklaenge“ lockten auf die Hausberge

Wanderungen gepaart mit Konzerten unter freiem Himmel: So wurde am Pfingstwochenende am Muckenkogel und am Gippel gefeiert.

Der traditionelle Auftakt zur Wandersaison sind mittlerweile die Gipfelklaenge. Bei der neunten Auflage verzauberten diesmal fünf heimische und internationale Künstlerkollektive die Mostviertler Bergwelt rund um Gippel und Muckenkogel. Dabei wurden Wiesen, Almen und Hütten zu einzigartigen Open-Air-Bühnen. Kurze Überraschungsständchen entlang der Wanderwege und faszinierende Konzerte an ausgewählten Plätzen machen die Gipfelklaenge jedes Jahr erneut zu einem musikalischen Wandererlebnis der besonderen Art.

Lilienfelds **Vizebürgermeister Manuel Aichberger** zum durchgeführten Bergerlebnis: „Mit unseren Wiesen, Almen und Hütten als Open-Air-Bühnen wollten wir vor allem auch nicht einheimische Gäste von auswärts anlocken und auf unser regionales Wanderparadies aufmerksam machen. Die Profi-Marketing-Maschinerie des Mostviertel Tourismus hat uns dabei geholfen, neues Zielpublikum anzusprechen und im besten Fall die Besucher zur Wiederkehr und zum Nächigen zu bewegen.“ Gerade auch in seiner Funktion als Tourismusverbandsobmann sei die Bewerbung der Region eines seiner erklärten Ziele. „Die Rechnung ist voll aufgegangen. Der abgehaltene Wanderreigen hat sein Potential als große touristische Chance für den ganzen Bezirk voll ausgeschöpft“, betont Aichberger zufrieden.



Tourismusverbandsobmann Vizebürgermeister Manuel Aichberger, Suzie Heger (Musikalische Leitung Wanderbare Gipfelklänge), Andreas Purt (GF Mostviertel Tourismus), Bürgermeister Wolfgang Labenbacher und Liftgeschäftsführer STR Christian Buxhofer mit den 4 Ausseer Geigern & Toni Burger auf der Bergstation beim Einsersessellift.

15 Jahre Klosteralm



Grund zum Feiern hatte Anfang Juni auch **Langzeitpächter Helmut Schroffenauer**. Seit nunmehr 15 Jahren bewirtschaftet er als beherzter Hüttenwirt das Almgasthaus Klosteralm mit Unterstützung seiner Familie. Aus diesem Anlass lud er zu einem 2-tägigen Jubiläumsfest. An beiden Tagen spielten die Moaburgbuam zum Frühschoppen auf. Die Gäste konnten sich neben der üblichen Hausmannskost samt Mehlspeisen auch an Köstlichkeiten vom Grill stärken. Der Durst war in einer Achterl- und Schnapsbar sowie in der Seiterlbar zu stillen. Zum 15-Jahr-Jubiläum gratulierten unter anderen auch **Abt und Stadtpfarrer Pius Maurer, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher** und **Vizeortschef Manuel Aichber-**

Bergfest am Muckenkogel



Am letzten Sonntag der Sommerferien, am 1. September, fand auch heuer wieder das bei Jung und Alt sehr beliebte Bergfest am Lilienfelder Hausberg statt. **Luftgeschäftsführer** und **Wirtschaftsstadtrat Christian Buxhofer** zeichnete gemeinsam mit seinem Team der Lilienfelder „Wirterei“ für das ansprechende Rahmenprogramm und die Kulinarik verantwortlich. Um 10:00 Uhr startete der Frühschoppen mit der Stadtkapelle Lilienfeld, gefolgt von einer Vorführung des Heimat- und Trachtenvereins Lilienfeld unter der Leitung von **Obfrau Alexandra Renz**. Ab 13:00 Uhr unterhielten dann die „Schofbochvegl“ mit **Stadtrat Thomas Gravogl**. Die engagierten Tagesmütter vom Hilfswerk kümmerten sich um die Betreuung der kleinen Gästen, wobei die aufgestellte Hüpfburg bei der Bergstation ein besonderer Magnet war. Mit der letzten Talfahrt um 18:00 Uhr kamen müde Besucher wieder talwärts. Für das leibliche Wohl sorgten in bewährter Weise Martina Ebner, Alexandra Fahrngruber, Jutta Bollwein und Helmut Schroffenauer. **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher** und **Stellvertreter Manuel Aichberger** ließen sich das Bergspektakel natürlich nicht entgehen.



v.l.n.r. Bgm. Wolfgang Labenbacher, Theresa Hofbauer, Stadtrat Christian Buxhofer, Jutta Bollwein, Alexandra Fahrngruber, Werner Ebner und Vizebürgermeister Manuel Aichberger.



v.l.n.r. Barbara Trost, Bernd Ebner, Thomas Müller und Nina Ebner.



Um 10 Uhr begann der Frühschoppen mit der Stadtkapelle.

Lange Nacht der Kirchen

Abt Dr. Pius Maurer höchstpersönlich führte am Freitagabend, 24. Mai 2019 im Rahmen der Langen Nacht der Kirche durch das Stift Lilienfeld. Interessiert daran teil nahm auch eine Delegation aus Ramsau mit Bauernbund-Obmann Stefan Steinacher und Wirtschaftsbund-Chef Friedrich Grubner.

Nicht entgehen ließen sich die Führung auch Schülerinnen und Schüler des Lilienfelder Gymnasiums. **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher** und **Vizeortschef Manuel Aichberger** trafen beim Eingang zur Basilika ebenfalls auf den neuen Stifts-Abt mit seiner Besichtigungsgruppe.

Letzterer setzte die Nacht dann in der Traisner Kirche fort. Hier wurden die Gläubigen mit einer bäuerlichen Jause empfangen. Nach einem melodischen Programm der Musikschüler mit Lehrer Roland Lensch gab es eine Messe. Den Abschluss in der Nachbargemeinde bildete eine Lichterprozession.

„Der anhaltende Erfolg der Aktion 'Lange Nacht der Kirchen' verwundert nicht: In außergewöhnlicher Atmosphäre wird dem interessierten Besucherpublikum ein abwechslungsreiches Programmangebot mit Lesungen, Kabarett- und Musikbeiträgen, Diskussionen, Führungen und Gottesdiensten geboten. Ganz nebenbei eröffnet sich die Möglichkeit, unsere Kirchen und die im kirchlichen Bereich Tätigen näher kennen zu lernen.“, meint Vizebürgermeister Manuel Aichberger zur Veranstaltungsreihe.



Bergmesse

Die Pfarre Lilienfeld hatte Anfang Juni zur gemeinsamen Wanderung auf die Traisnerhütte geladen. Beim Gipfelkreuz auf der Hinteralm zelebrierte Abt und Pfarrer von Lilienfeld und Traisen eine feierliche Hl. Bergmesse und stellte den Gedanken der Einheit und Einigkeit der Pfarre in den Vordergrund. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Familienmusik Poglitsch. Vorbereitet wurde die Bergmesse vom Team des Pfarrgemeinderates. Unter den Messgängern waren auch **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher** und **Vizebürgermeister Manuel Aichberger**.



v.l.n.r. PGR Eva Holzer, Maria Karner, PGR Leopoldine Mitterböck, PGR Siegfried Tischhart, Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Sebastian Poglitsch, PGR Maria Weissenböck, Katharina Poglitsch, Michael Poglitsch, Abt Pius Maurer, Frater Hermann, Elisabeth Poglitsch, Susanna Poglitsch und Vizebürgermeister Manuel Aichberger

Stadtpfarrer Dr. P. Pius Maurer



COPYRIGHT: NLK Filzwieser

Die Stiftsbasilika platzte am Sonntag 28. Juli 2019 aus allen Nähten, als unser **Stadtpfarrer Dr. Pius Maurer** vom **Generalabt der Zisterzienser, Mauro-Giuseppe Lepori**, zum **neuen Abt** des Stiftes Lilienfeld geweiht wurde.

Prior Maximilian Cordin begrüßte an der Spitze der Ehrengäste **Landeshauptfrau Johanna Miki-Leitner** und **Diözesanbischof Alois Schwarz**. „Man kann sehen und spüren, dass die Wahl von Abt Pius eine gute und richtige war“, erklärte Miki-Leitner in ihrer Festrede.



COPYRIGHT: Manfred Kozmich



COPYRIGHT: Manfred Kozmich

Wie Bischof Schwarz dankte die Landeshauptfrau aber auch Pius Vorgänger, dem **Ehrenbürger** und **emeritierten Abt Mag. Matthäus Nimmervoll**, der über 25 Jahre die Geschicke des Zisterzienserstiftes Lilienfeld geleitet hatte.

zum Abt des Stiftes geweiht



COPYRIGHT: Manfred Kozmich

An der rund zweieinhalb Stunden dauernden Festmesse nahmen weiters Weihbischof Anton Leichtfried, Altbischof Klaus Küng, der Erzbischof von Eger (Ungarn), Csaba Ternyak, sowie **Alt-Landeshauptmann Erwin Pröll** und **Bundesratspräsident Karl Bader** teil, um nur ein paar Prominente aus der langen Liste zu nennen.

Nachdem ihm feierlich Ordensregel, Ring und Stab überreicht worden waren, bedankte sich der frisch benedizierte Abt Pius Maurer humorvoll: „Wenn ich allen danken würde, denen ich dankbar bin, würde es sehr lange dauern.“ Das Erscheinen der zahlreichen Fest- und Ehrengäste, auch der Generalvikar von Zips hatte den Weg nach Lilienfeld gefunden, drücke das Wohlwollen gegenüber dem Stift aus, freute sich Pius Maurer. Die Vorstellung des neuen Abtes hatte zuvor der jüngste Novize des Stiftes Lilienfeld, Raphael Schütz, übernommen.

Nach dem Festgottesdienst samt Abt-Benediktion ging es für die Ehren- und Festgäste zur Agape im Stift. Dort gratulierten dem frisch benedizierten Abt auch **Bezirkshauptmann Franz Kemetmüller**, zahlreiche Äbte, unter ihnen Abtpräses Maximilian Heim, und Maurers Familie.

Musikalisch umrahmt wurde die Festmesse von Kantor Sebastian Poglitsch, Sopran-Solistin Isabella Kuess sowie dem Stiftschor Lilienfeld unter der musikalischen Leitung von Florian Pejrimovsky. Als Organistin fungierte Karen De Pastel. Vor der Messe hatte die Werkskapelle Traisen aufgespielt.



COPYRIGHT: Manfred Kozmich

Pilgerkorridor

Im Rahmen der Gründungsversammlung des Vereins AERS – Associazione Europea Romea Strata – wurde Touristikerin und Reiseexpertin Christa Englinger zur Vizepräsidentin ernannt.

Beim Verein „Romea Strata“ handelt es sich um ein europäisches Pilgerprojekt - die Schaffung eines durchgehenden „Pilgerkorridors“ von Polen (in weiterer Folge von den baltischen Staaten) bis nach Rom. Dieser Pilgerkorridor soll bereits bestehenden Pilgerwegen folgen und vorhandene Infrastruktur einbeziehen, jedoch einheitlich aufbereitet werden, sodass er für Pilger aus allen Ländern gut begehbar und erlebbar wird. Dabei soll es im besten Fall zu einem internationalen Pilgeraustausch zwischen den beteiligten Ländern kommen. Gäste aus Polen, Tschechien und Italien könnten im Rahmen der Routenbewerbung vermehrt in die Region angelockt werden. Gaststätten und Unterkünfte könnten davon profitieren.

Ziel ist es, den so entstehenden durchgehenden Pilgerweg (Arbeitsname "Romea Strata") beim Europarat als europäische Kulturroute einzureichen.

Laut Vizepräsidentin Englinger ist in Österreich dabei folgender Verlauf der Kulturroute angedacht: - Jakobsweg Weinviertel - Martinusweg - Via Slavorum / Voralpiner Weitwanderweg 04 - südlicher Ast - Via Sacra / Wiener Wallfahrerweg - Mariazeller Gründerweg oder Steirischer Mariazellerweg - Steirischer Benediktweg – Hemmapilgerwege.



v.l.n.r. Ernst Leitner, Christa Englinger und Tourismusverbandsobmann Vizebürgermeister Manuel Aichberger

In einem Termin gemeinsam mit Ernst Leitner, der die österreichischen Aktivitäten des Vereins mitkoordiniert, wurde **Vizebürgermeister Manuel Aichberger** nun über Details informiert, um auch mögliche zukünftige Schritte planen zu können.

„Für uns im Bezirk bedeutet dieses Projekt, dass Lilienfeld und alle anderen Gemeinden entlang der Via Sacra mitten im Herzstück einer neuen europäischen Kulturroute liegen würden! Ich sehe darin eine Chance für die Stadtgemeinde und die gesamte Region, sich in diesem Rahmen mit interessanten Kulturveranstaltungen zu präsentieren und Teil eines europäischen Netzwerkes zu werden. Die Rolle des Stiftes an der Via Sacra kann dadurch ebenfalls nur gestärkt werden. Als Tourismusobmann des Verbandes Traisen-Gölsental kann ich jede Aktivität, die mehr Gäste in heimische Gefilde lockt nur begrüßen und unterstützen. Insofern denke ich darüber nach, mit dem Tourismusverband Mitglied im Verein zu werden“, zeigt sich Manuel Aichberger erwartungsvoll, „ich werde mich bemühen den Verein „Romea Strata“ mit den Kultur- und Tourismusexperten des Landes Niederösterreich in Kontakt zu bringen, um auch hier Kooperationsmöglichkeiten auszuloten. Im Spätherbst soll es eine Infoveranstaltung für interessierte Gemeinden geben. Auch mit der Kleinregion laufen bereits Gespräche.“

Verena Münz übernimmt Hilfswerk

Verena Münz, auch im Elternverein der VS Lilienfeld sowie bei SC Prefa Lilienfeld engagiert, übernahm Mitte Mai die Bezirksführung des NÖ Hilfswerks von Langzeitvorsitzendem Karl Bader.



v.l.n.r. Vizebürgermeister Manuel Aichberger, Silvia Panzenböck, Vorsitzende Verena Münz, BR Karl Bader und Birgit Hobl

Mit der starken zeitlichen Forderung wegen des VP-Fraktionsvorsitzes im Bundesrat hatte der Rohrbacher Bürgermeister sein Ausscheiden als Vizepräsident des Hilfswerks NÖ für den Zentralraum begründet.

„Wir haben allen Grund zur Freude“, meint **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher**, „zuerst ist die Geschäftsstelle des Hilfswerks im Frühjahr von Rohrbach nach Lilienfeld aufs Platzl rückübersiedelt. Nun lenkt mit Verena Münz nach Karl Bader wieder eine junge, motivierte und engagierte Lilienfelderin die Geschicke im Verein. Zusammen gewährleiten diese Entwicklungen bestes Service für unsere Bürgerinnen und Bürger vor Ort sowie generell eine infrastrukturelle Aufwertung unserer Gemeinde als Bezirkshauptstadt“. Auch **Vizeortschef Manuel Aichberger** ist sehr zufrieden: „Ich bin stolz und froh mit Verena Münz eine geeignete Nachfolgerin für Vorsitzenden Karl Bader gefunden zu haben. Frau Münz bringt neben der erforderlichen Bereitschaft durch ihre Ausbildung im Bereich Altenpflege auch entsprechende Qualifikationen für die neue Tätigkeit mit. Wir danken ihr herzlich, dass sie dieses Ehrenamt übernommen hat und unterstützen sie natürlich gerne.“

Bildungsheuriger

Er hat mittlerweile Tradition und ist bei den Pädagoginnen und Pädagogen des Bezirkes Lilienfeld sehr beliebt: der alljährliche Bildungsheurige zu dem **BR-Präsident BPO Karl Bader** auch heuer wieder eingeladen hat.



Ziel ist es, mit den Verantwortlichen im Bildungsbereich in ungezwungener Atmosphäre über die aktuellen politischen Entwicklungen und Herausforderungen rund um Schule und Bildung zu diskutieren. Für die heimischen Direktorinnen und Direktoren, sowie Lehrerinnen und Lehrer gibt es dabei auch Informationen aus erster Hand: so war in der letzten Augustwoche nicht nur der Leiter des Präsidialbereiches der NÖ Bildungsdirektion Mag. Karl Fritthum, sondern auch NÖ Bildungsdirektor Mag. Johann Heuras höchst persönlich zu Gast in der Buschenschank Rauchenberger in Traisen. Wünsche und Anregungen der anwesenden Lehrkräfte an die Bundespolitik konnten auch gleich direkt an den ebenfalls anwesenden **Nationalrat Mag. Friedrich Ofenauer** gerichtet werden. Lilienfeld ist eine Schulstadt. Daher nehmen auch **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher** und **Vizebürgermeister Manuel Aichberger** immer gerne am Bildungsheurigen teil.

Erfolgreiche EU-Wahl - Starkes NÖ für eine starke EU

Gemeinsam mit **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner**, **Bundeskanzler Sebastian Kurz**, EVP-Spitzenkandidat Manfred Weber, NÖ-Spitzenkandidat Lukas Mandl, ÖVP-Bundesspitzenkandidat Othmar Karas und 1.800 Funktionären hat sich die Volkspartei Niederösterreich Mitte Mai in der Messehalle Wieselburg auf die letzten Tage des Europa-Wahlkampfes vorbereitet. Mit von der Partie waren aus der Bezirkshauptstadt auch **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher**, **Vizebgm. Manuel Aichberger**, **Stadtrat Christian Buxhofer** und **Gemeinderat Erwin Martinetz**.

Nun ist die Europa-Wahl geschlagen und das Ergebnis kann sich sehen lassen.



Wir konnten mit + 40,64% (304.697 Stimmen) das beste Niederösterreich-Ergebnis bei einer Europa-Wahl überhaupt erzielen und damit ein starkes Zeichen aus Niederösterreich setzen. Mehr als 80.000 Wählerinnen und Wähler konnten für die Volkspartei neu hinzugewonnen werden - ein fulminanter Zuwachs von knapp 8 Prozent.

Auch im Bund kann die ÖVP mehr als zufrieden sein: die Neue Volkspartei ist mit sensationellen 35,4% der Stimmen und einem Plus von 8,4% der klare Wahlsieger österreichweit! Mit diesem fulminanten Ergebnis gewinnt die Volkspartei zwei Mandate dazu und schickt künftig sieben Abgeordnete ins Europaparlament! Das ist nicht nur das beste Ergebnis einer Partei bei bundesweiten Wahlen seit Wolfgang Schüssel 2002, sondern auch das beste Ergebnis, welches es bei Europawahlen jemals in Österreich gegeben hat! Der enorme Abstand von 11,8 Prozent zur zweitplatzierten SPÖ ist überhaupt der größte Abstand zwischen einem Erst- und Zweitplatzierten, den es in der 2. Republik jemals bei bundesweiten Wahlen gegeben hat.

Für den Bezirk Lilienfeld gilt: Insgesamt verzeichnen wir im Bezirk ein + von 8,56%. Der Abstand zur SP wurde verdreifacht, die SP Gemeinden Hainfeld und St Aegydt konnten "gedreht" werden und erstmals eine VP Mehrheit erreichen. Insgesamt konnten wir 1168 Stimmen dazugewinnen. Das bedeutet, dass die Volkspartei in 12 von 14 Gemeinden die stimmenstärkste Partei im Bezirk ist!

Auch in unserer Gemeinde konnte die ÖVP um +6,50% auf knapp 40% zulegen.

"Für mich liegen in diesem Wahlergebnis zwei Erkenntnisse: Zum ersten ist es eine Stärkung der politischen Mitte und Stabilität - ein Votum für ein gemeinsames und besseres Europa und auch ein starkes Niederösterreich in Europa. Zum zweiten ist es auch ein persönlicher Vertrauensbeweis für Sebastian Kurz. Sein Kurs und seine Arbeit für Österreich werden offensichtlich honoriert und sollen auch fortgesetzt werden", kommentiert Stadtparteiobmann Manuel Aichberger das Wahlergebnis zur Europa-Wahl.

Ein herzliches DANKE an alle Wählerinnen und Wähler, die am 26. Mai für den Weg der politischen Mitte und Vernunft in Europa gestimmt haben!

Kurz im Gespräch

ÖVP-Bundesparteiobmann und NRW-Spitzenkandidat **Sebastian Kurz** tauschte sich mit Vertretern von Blaulichtorganisationen, der Gemeinden und des Landeskrankenhauses über aktuelle Herausforderungen aus.



„Ich nutze die Zeit, um über den Sommer quer in Österreich unterwegs zu sein und Ideen mitzunehmen“, kommentierte Sebastian Kurz die Auswirkungen der bundespolitischen Geschehnisse auf seine Person.

Nach dem Auftakt in Salzburg war der ÖVP-Bundesparteiobmann Mitte Juni in Niederösterreich als zweitem Bundesland auf Tour, um sich mit der Bevölkerung auszutauschen. Bei seinem Stelldichein am Donnerstag in Lilienfeld traf er mit Vertretern von Blaulichtorganisationen, darunter genauso der Zivilschutzverband, im Schulungsraum von FF Lilienfeld und Rotem Kreuz im Sozialzentrum zusammen.

Bezirkspolizeikommandant Michael Hochgerner, selbst Ortsstellenleiter der Kleinzeller Bergrettung, eröffnete die Gesprächsrunde mit einem Rückblick auf die Hilfeinsätze aufgrund der Schneemassen zu Jahresbeginn und die umfangreiche Suchaktion nach den verunglückten Tourenggehern in Hohenberg. Die gute Zusammenarbeit der heimischen Blaulichtorganisationen werde durch den regelmäßigen Sicherheitsstammtisch vertieft, erklärte Hochgerner. Die verstärkte Einbindung von Erwachsenen wie Kindern und Jugendlichen in ehrenamtlichen Tätigkeiten und Finanzierungsfragen thematisierten RK-Bezirksstellenleiter Patrick Killmaier, Bezirks-FF-Kommandant Anton Weiss und Matthias Cernusca von der Bergrettung NÖ/Wien.

Betriebsratsvorsitzende **STR Barbara Weiß** vom Landeskrankenhaus brachte das Thema der wachsenden Anforderungen an das Pflegepersonal näher. Seitens der Gemeinden wies indes **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher** auf die Stärkung des ländlichen Raums hin. „Den Trend zur Landflucht nicht künstlich zu verstärken, ist auch mir ein Anliegen“, war Sebastian Kurz mit ihm einer Meinung.

„Menschen zuzuhören und daraus Schlüsse zu ziehen, steht für Veränderungen und den neuen Stil der Politik“, sagte **Bundesratspräsident Karl Bader** zum Kurz-Besuch.

Stadtparteiobmann und **Vizebürgermeister Manuel Aichberger** hat sich gemeinsam mit **Bezirksgeschäftsführerin Sandra Böhmwalder** erfolgreich um den Besuch von Sebastian Kurz in Lilienfeld bemüht. Manuel Aichberger und Sebastian Kurz kennen einander schon lange, nicht zuletzt verbindet die beiden eine gemeinsame intensive Wahlkampfzeit im Sommer 2013. Damals war Sebastian Kurz noch Staatssekretär im Innenministerium und Manuel Aichberger Jugendgemeinderat von Lilienfeld sowie VP-Jugendspitzenkandidat für die damalige Nationalratswahl für die Bezirke Lilienfeld, Tulln und St. Pölten.



ÖVP-Generalsekretär Nehammer zu Gast

Im Zuge einer Erweiterten Vorstandssitzung der ÖVP Bezirk Lilienfeld war der **Generalsekretär der Neuen Volkspartei Nationalrat Karl Nehammer** auf Besuch in Lilienfeld. Er informierte die anwesenden Funktionärinnen und Funktionäre über aktuelle Themen und anstehende politische Herausforderungen im Bund. Im Anschluss gab es eine offene Diskussion und die Möglichkeit Fragen zu stellen.



BPO BR Karl Bader, LAbg. aD Johann Rennhofer, Bgm. Wolfgang Labenbacher, STR Barbara Weiß, Bgm. aD Herbert Schrittwieser und Patricia Rauscher nutzten die Gelegenheit zum Austausch mit dem obersten ÖVP-Chefstrategen.

NÖAAB-FCG: Barbara Weiß vertritt Bezirk Lilienfeld im „Arbeitnehmerparlament“ der AKNÖ

Am 17. Mai fand die konstituierende Vollversammlung, das „Arbeitnehmerparlament“ der Arbeiterkammer Niederösterreich, in St. Pölten statt. Die AK-Fraktion der „Volkspartei Niederösterreich NÖAAB-FCG“ stellt in der neuen Periode 2019-2024 24 Mandatarinnen und Mandatäre.

„Das Miteinander stand bei uns im AK-Wahlkampf im Vordergrund. Dieses Miteinander wollen wir jetzt auch in den nächsten fünf Jahren in der Arbeiterkammer leben. Mit sieben neuen Kammerrätinnen und Kammerräten zog fast ein Drittel unseres Teams zum ersten Mal in die AK-Vollversammlung ein. Ich freue mich, dass **Barbara Weiß** aus dem Bezirk Lilienfeld Teil meines engagierten Teams ist. Wir können gemeinsam im Miteinander viel für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Niederösterreich erreichen“, betont der von der AK-Vollversammlung einstimmig wiedergewählte **Arbeiterkammer-Vizepräsident Josef Hager**.



Präsidiales Niederösterreich!

Niederösterreich hat für das zweite Halbjahr 2019 den Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz von Kärnten übernommen. Im Rahmen eines Festaktes im Palais Niederösterreich in der Wiener Herrengasse wurde am Freitag, 12. Juli 2019 der Vorsitz an **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner** durch Kärntens **Landeshauptmann Peter Kaiser** übergeben – mit einer symbolischen Übergabe eines Staffelstabs. Niederösterreich wird den Vorsitz in der Landeshauptleutekonferenz bis Ende des Jahres innehaben. Gleichzeitig erfolgte die Übergabe des Vorsitzes im Bundesrat an **Karl Bader**.

Er übernimmt die Funktion des Bundesratspräsidenten in den kommenden sechs Monaten. Für Landeshauptfrau Mikl-Leitner ist die Landeshauptleute-Konferenz „ein gelungener Ausdruck eines föderalen Österreichs“. Föderalismus heiße für sie „von einander lernen, miteinander reden und für einander da zu sein“. Bei der festlichen Übergabe war auch Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein zugegen und unterstrich am Beginn des Festaktes in ihren Grußworten die Bedeutung von „starken Gemeinden und starken Ländern, auf die man sich verlassen kann“.



Der ehemalige Bundesratspräsident Ingo Appé bezeichnete es als große Ehre, dass er diese Funktion sechs Monate lang ausüben durfte. Zum einen habe diese Funktion Belastungen mit sich gebracht, zum anderen habe er aber auch Eindrücke erlebt, „die man nie vergisst“.

Dem neuen Präsidenten des Bundesrates, Karl Bader, sind seine politischen Wurzeln auch in der Funktion des Bundesratspräsidenten ein besonderes Anliegen. Der Festveranstaltung im Palais Niederösterreich wohnten unter anderem zahlreiche Vertreter der gesetzgebenden Körperschaften und des diplomatischen Corps bei. Musikalisch untermauert wurde der etwa einstündige Festakt durch ein Ensemble der Jugendblaskapelle Rohrbach an der Gölßen.

Auch **Vizebürgermeister Manuel Aichberger** war auf Einladung von BR Karl Bader in Wien dabei. Er nutzte den Festakt auch für ein kurzes Gespräch mit der amtierenden **Bundeskanzlerin Brigitte Bierlein**.



„Fest in den Werten. Neu in den Wegen“

Unter dem Motto „Fest in den Werten. Neu in den Wegen“ lud die Landesgruppe des NÖ Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer Bundes (NÖAAB) zur Veranstaltung „Wegweiser für die Arbeitnehmerorganisation von morgen“ in die Fachhochschule Wr. Neustadt. „In der Arbeitswelt bleibt kein Stein auf dem anderen. Technologien, Hierarchien, Prozesse, Strukturen, Arbeitszeiten, Führungsstile, Aufgaben, Belastungen: Alles verändert sich. Damit wir Antworten auf neue Fragen geben können, entwerfen wir im NÖAAB gemeinsam die Arbeitnehmerorganisation von morgen“, so Lilienfelds **Vizebürgermeister Manuel Aichberger** zum Programmprozess.

Einen Impulseinstieg gab es zur Frage „Wird das Leben besser und wie verändern sich unsere Ansprüche daran, besonders an die Arbeitswelt?“ von Dr. Martin Schröder, Professor für Soziologie an der Philipps-Universität Marburg. Im Anschluss fanden 3 Workshops als Denklabors statt:

1. DIGITALISIERUNG mit Michael Altrichter, Startup-Gründer, Business Angel & Impact Investor – bekannt aus der TV-Show „2 Minuten. 2 Millionen“ zur Frage: Wie verändern Technologien die Arbeitswelt?
2. NEUE ARBEIT mit Prof. (FH) DI Dipl.-Wirtsch.-Ing. Michael Bartz, Professor Department of Business an der IMC FH KREMS zur Frage: Wie gestalten neue Formen und Modelle des Arbeitens das Berufsleben?
3. DEMOGRAFISCHER WANDEL mit Univ.-Prof. Dr. Rainer Münz, Bevölkerungswissenschaftler und Autor zahlreicher Bücher, derzeit u. a. Mitglied im österreichischen Expertenrat für Integration zur Frage: Was erwartet uns aufgrund der vorhersehbaren Bevölkerungsentwicklung?

Am Ende wurden die Ergebnisse im Plenum präsentiert.



„Gemeinsam statt einsam“

„Gemeinsam statt einsam“, lautete das Motto beim Vernetzungstreffen der NÖ Gebietskrankenkasse (NÖGKK) und der Stadtgemeinde Lilienfeld am 13. Mai im Amtshaus der Bezirkshauptstadt. „Ämter, Behörden und Gesundheitsinstitutionen haben vieles gemeinsam. Wir alle wollen unseren Kunden optimalen Service bieten. Je besser wir vernetzt sind, desto rascher und unbürokratischer können wir die Menschen in unserem Bezirk unterstützen“, erklärt **NÖGKK-Service-Center-Leiterin Martina Schweidler**. Kernthemen des jüngsten Treffens waren neue Online-Services und die Abstimmung gemeinsamer Präventionsveranstaltungen.

„Der Weg des Miteinanders bewährt sich gerade auch in der Zusammenarbeit mit den Kammern, Interessenvertretungen, Ämtern und Einsatzorganisationen. Ein gegenseitiger Austausch zwischen handelnden Akteuren und Verantwortungsträgern kann dabei nur hilfreich sein und erscheint auch notwendig im Interesse der Bürgerinnen und Bürger“, so **Vizebürgermeister Manuel Aichberger**.



Zukunftsforum - Strategie wurde präsentiert

Kleinregion Traisen-Gölsental | Entwicklungsprogramm erarbeitet, nun geht es an die Umsetzung.

„Das Ende der Strategieentwicklung ist der Startschuss für die Umsetzung“, fasste Kleinregionsmanager Roland Beck den Stand der Planungen beim Zukunftsforum II zusammen, wobei er ergänzte: „Aufgrund der tollen Mitarbeit der Bevölkerung sind sogar schon teilweise Projekte umgesetzt und viele werden schon bearbeitet!“ Am Freitag, 14. Juni, wurde um 16 Uhr im Gemeindeamt Lilienfeld die erarbeitete Strategie „Regionalentwicklung Traisen-Gölsental“ für die nächsten zehn Jahre präsentiert und auch schon konkret daran weitergearbeitet.

Vizebürgermeister Manuel Aichberger eröffnete das Zukunftsforum II und nahm namens der Stadtgemeinde die offizielle Begrüßung vor.



Vorgelegt wurden aber auch die bereits umgesetzten und laufenden Projekte. Die erarbeiteten Projekte reichen von dem Wunsch nach einem neuen Logo, über die Entwicklung einer gemeinsamen betriebsübergreifenden Lehrausbildung, gemeinsamen Planungen der Gemeinden für Kinderbetreuung und Sozialarbeit, Vermarktungsplattformen mit Verteilzentren, einer Kulturplattform, gemeinsamen Initiativen zu Mobilität und Energiewende bis hin zur Publizierung eines eigenen Magazins der Region, welches bereits Ende Mai erstmals erschienen ist.

Der Abschluss des Zukunftsforums erfolgte kulinarisch mit regionalen Köstlichkeiten.

In den vergangenen eineinhalb Jahren haben in verschiedenen Formaten die regionale Bevölkerung, die Bürgermeister und Gemeindevertreter, Berater und Experten die Strategie für die kommenden zehn Jahre für die Region erarbeitet. „Schon bei der Erstellung dieser Strategie hat man Neuland betreten, so wurde in Niederösterreich erstmals eine 'Regionale Agenda 21' durchgeführt. Diese basiert auf dem Grundsatzbeschluss der Vereinten Nationen und auf den Zielen für nachhaltige Entwicklung. Diese Strategie für die Region bildet nur die Richtschnur für die Regionalentwicklung für die kommenden zehn Jahre“, informierte Beck.

„Es ist schön, dass die Beteiligung der Bevölkerung so gut funktioniert hat. Die Zielsetzung einer umsetzungsorientierten Strategie konnte so erfüllt werden. Mir als Obmann ist wichtig, dass die Zusammenarbeit über Gemeindegrenzen stattfindet, denn viele Themen können nur sinnvoll gemeinsam bearbeitet werden. So wird zum Beispiel der Klimawandel nicht bei der Gemeindegrenze Halt machen“, betonte Kleinregionsobmann Bürgermeister Alois Kaiser. Bei solchen Themen gelte es zukünftig besonders als Region zusammenzuarbeiten. Dafür sei die Kleinregion die optimale Plattform.

Durchgeführte Pionierkreise im Zuge der Strategieentwicklung für die Kleinregion:

- Berufs- und Lebensorientierung
- Energiewende regional
- Natur bewusst
- Mobilität, gemeinsam statt einsam
- Generationen im Dialog
- Kultur regional
- Regionale Kreislaufwirtschaft
- Radfahren in der Region

Waldpädagogische Ferienbetreuung

Die waldpädagogische Ferienbetreuung 2019 des Klinikums Lilienfeld ist erfolgreich über die Bühne gegangen! An diesen 8 Tagen wurden täglich durchschnittlich 12 Kinder in die Geheimnisse der Natur und Jagd eingeweiht! Strahlende Kinderaugen, Begeisterung und Verständnis für die verschiedenen Arten der nachhaltigen Nutzung der Natur waren der Lohn der Arbeit! Arbeit, die gemeinsam und partnerschaftlich erbracht worden ist.

Allen ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle im Namen der Kinder und des „Verein Freunde des Krankenhauses Lilienfeld“!



Vizebürgermeister Manuel Aichberger, Altbürgermeister Herbert Schrittwieser, Hw. Abt Pater Pius, Joachim Brocza für die Forstdirektion des Stiftes und Günther Suppan für das LK Lilienfeld überzeugten sich vom großartigen Angebot.

Dank für Initiative zur Ferienbetreuung

In der Volksschule Lilienfeld wurde zum ersten Mal durchgehend eine Ferienbetreuung von der Stadtgemeinde Lilienfeld geregelt. Die Initiative dazu ging von den Eltern aus. Birgit und Markus Wieser, Johanna Zeilinger und Patricia Rauscher haben die Erhebungen bei den Eltern über den Bedarf durchgeführt. Sie haben alle Schreiben in Absprache mit der Stadtgemeinde gleich selbst verfasst, ausgeteilt und ausgewertet. Der zuständige Ausschuss mit **STR Barbara Weiß** befasste sich mit den Unterlagen und empfahl dem Gemeinderat die Durchführung der Ferienbetreuung auf Basis des Elternvorschlages. Die Kosten wurden vom Gemeinderat mit € 20,- pro Woche festgelegt. Der Bedarf war in jeder Ferienwoche gegeben. Zwischen 6 und 18 Kinder waren angemeldet. In den ersten drei Wochen hatte Jenny Wallner ein abwechslungsreiches Betreuungsprogramm zusammengestellt. Die weiteren 6 Wochen wurden von Maria Anzberger gestaltet. Die Rückmeldungen der Eltern dazu waren äußerst positiv, freut sich **Bürgermeister Labenbacher**.

Am ersten Schultag wurde den Eltern für ihren Einsatz im Sinne aller betroffenen Eltern mit einem Obstkorb von der Stadtgemeinde, dem Bürgermeister und der Stadträtin gedankt.



50 Jahre geballte Sport-Kompetenz



Am Samstag, 25. Mai 2019 wurde das 50-Jahr-Jubiläum der Michaela Dorfmeister Ski & Golf Mittelschule Lilienfeld gefeiert. Direktor, Lehrkörper, Schülerinnen und Schüler, Eltern und Sponsoren, einfach die gesamte Schulgemeinschaft, die ganze MD Skifamilie hat zum großartigen Erfolg dieses Schulevents beigetragen. Das Rahmenprogramm wurde in unzähligen Stunden ca. 1 Jahr lang vorbereitet. Der Ablauf war minutiös geplant und perfekt vorbereitet. Viele ehemalige Absolventinnen und Absolventen waren gekommen und erlebten ein großes „Klassentreffen“ der Superlative. Unter ihnen auch aktive Weltcupfahrer und Skistars von heute bzw. morgen. Als besonderer Ehrengast erwies sogar **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner** dem Skikompetenzzentrum Niederösterreichs die Ehre. Sie gratulierte den Verantwortlichen zum Jubiläum und sagte ihre Unterstützung auch für die Folgejahre zu. In einer launigen Rede erzählte sie zudem, wie sie selbst das Skifahren erlernt hat. Im flachen Weinviertel, wo sie aufwuchs, war das nicht gut möglich, doch zum Glück gab es sportliche Verwandte in Tirol. Mit ihrem Cousin Martin Freinademetz, der später zum Snowboardpionier Österreichs avancierte, erzielte sie in einem einwöchigen Crashkurs gewaltige Fortschritte. „Auch wenn ich nicht ein Zehntel des Talents von ihm hatte“, wie sie lächelnd bekannte.

Enormes Talent hatten viele der Absolventen der MD Ski und Golf Mittelschule Lilienfeld. Ihre Geschichte erzählte **Direktor Martin Simader** einleitend. Von den Anfängen 1969 unter Direktor Alfred Janisch gelang der Aufstieg zur heutigen Schwerpunktschule für Wintersport in Niederösterreich.

Nicht weniger als 27 Absolventen haben in den 50 Jahren ihres Bestehens den Sprung in einen ÖSV-Kader geschafft. Die aktuellen Weltcupläufer Marc Digruber, Christoph Krenn, Katharina Huber und Katharina Gallhuber waren ebenso anwesend wie **Namenspatronin Michaela Dorfmeister**, Andreas Buder, Klaus Eberhard und Elfi Deufl. Mit Gernot Welbich ist der aktuelle sportliche Leiter der Schule auch ein Absolvent derselben und ehemaliger Weltcupläufer.

Mittlerweile gibt es neben Ski Alpin auch drei weitere Sparten, die in der MD Ski und Golf Mittelschule Lilienfeld trainiert werden: Langlauf (mit Biathlon), Snowboard und Golf – der offizielle Name der Schule lautet daher jetzt auch MD Ski & Golf. In 2 Interviewrunden gaben politische Akteure der Kommunen und der Mittelschulgemeinde, sowie die Weltcupläufer ihre Sicht auf die Schule wieder und hoben dabei allesamt den hohen Stellenwert der Ausbildungsstätte hervor. Zwischen den Gesprächsrunden wurden selbst produzierte Videos eingespielt, welche die Schülerinnen und Schüler, sowie die Profis in Action zeigten.



Familien- und Gartenfest der Gesunden Gemeinde



Für buntes Treiben sorgte das Familien- und Gartenfest am Sonntag 19. Mai 2019 beim Gemeindeamt. **Gesundheitskoordinatorin Daniela Mitterböck** und **Gesunde Gemeinde Arbeitskreisleiterin STR Barbara Weiß** zeichneten mit ihrem Team für die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung verantwortlich. Das Angebot fand bei der Bevölkerung und den Gästen von auswärts großen Anklang. Viele Besucher fragten noch am selben Tag nach einer möglichen Wiederholung im kommenden Jahr. Unsere fleißigen Gastronomen und Bäuerinnen sorgten für das leibliche Wohl der Besucher, von der Schnitzelsemmel bis zum leckeren Mehlspeisenbuffet.

Vor allem die einzelnen Programminhalte der Veranstaltung konnten sich sehen lassen: PflanzenTAUSCHmarkt, (Jung)pflanzenmarkt, Workshop "Essbare Kosmetik" mit Veronika Stegner, Vorträge von Natur im Garten, Natur im Garten Tourbus, heimische und regionale Aussteller mit Produkten für und aus der Natur, vielfältiges Kinderprogramm: Korbflechten, Straßenmalkreiden, Hüpfburg der NÖ Kinderwelt, Kinderschminken, Riesenspiele, und vieles mehr. Auch der Bummelzug der Firma Wachter war im Einsatz. Am Infostand der Gesunden Gemeinde konnten auch diverse Fitnessgeräte ausprobiert werden. Für die musikalische Unterhaltung sorgte in bewährter Weise der Heimat- und Trachtenverein Lilienfeld.



Ein Event für jede Generation!



Ein großes Dankeschön an das Gesunde Gemeinde Team rund um STR Barbara Weiß und Daniela Mitterböck!



Sommerkino Niederösterreich 2019

Mit über 30 Veranstaltern und Veranstalterinnen geht das Sommerkino Niederösterreich von Juni bis September zum 14. Mal in die Sommersaison. „Als wertvoller Eckpfeiler der niederösterreichischen Kulturlandschaft wird das Sommerkino mit seiner einzigartigen Atmosphäre wieder zahlreiche Filmbegeisterte in die schönsten Orte Niederösterreichs locken“, so **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner**.



Die Initiative des Landes Niederösterreich zielt darauf ab, Open-Air-Kinoveranstalter und Kinoveranstalterinnen infrastrukturell und finanziell zu unterstützen, denn das Sommerkino Niederösterreich bietet oftmals das einzige filmkulturelle Angebot in entlegeneren Regionen, in denen das nächste Kino ohne Auto schwer erreichbar oder schlicht zu weit entfernt für einen spontanen abendlichen Kinobesuch ist. Die Sommerkino-Initiative schließt diese Lücke und ermöglicht damit seit mehr als einem Jahrzehnt ein anspruchsvolles Filmprogramm in vielen Regionen Niederösterreichs.

„Die Leinwände werden an vertrauten Orten des Alltags errichtet – sei es im Schlosspark, im Strandbad, am Hauptplatz oder in einem Gastgarten. Das Sommerkino NÖ bahnt sich seit 14 Jahren seinen Weg in das Leben der Bürgerinnen und Bürger oder nimmt die Filminteressierten mit zu kulturell bedeutsamen Stätten der Umgebung. Heuer zum ersten Mal bei uns in Lilienfeld beim Platz am Wasser mit dem Stift und dem Muckenkogel im Hintergrund“, so **Vizebürgermeister Manuel Aichberger**. „In der Bezirkshauptstadt werden Kunst und Kultur großgeschrieben. Neben Musikkonzerten, Theateraufführungen und Vernissagen fügt sich das Sommerkino perfekt in unser reichhaltiges Angebot ein.“

Auch in diesem Sommer laufen viele preisgekrönte Filme, sodass sich das Publikum wieder von der Vielfalt des heimischen und europäischen Kinos in pittoreskem Freiluftambiente überzeugen lassen kann. Hochwertige europäische Art-house-Filme und Filme aus dem Programm der Diagonale, dem Festival des österreichischen Films, bilden den Programmschwerpunkt.

Einige der gezeigten Filme wurden mit Unterstützung des Landes Niederösterreich realisiert, auch viele schöne Drehorte, die das Filmland Niederösterreich zu bieten hat, wurden oftmals genutzt.

Einige Veranstalter und Veranstalterinnen haben ihr Programm bereits festgelegt und dabei nicht mit Highlights des heimischen Kinos gespart: So darf sich das Publikum unter anderem auf den Film „Womit haben wir das verdient“ von Eva Spreitzhofer freuen, der heuer mit dem Preis für die „Außergewöhnliche Produktionsleistung“ bei der Diagonale ausgezeichnet wurde. In Lilienfeld lief dieser Film am Samstag, am 2. Spieltag.

Selbstverständlich bietet das vielschichtige Programm des Sommerkino NÖ auch Kinder- und Kurzfilme sowie Blockbuster.

Bei der Premiere in Lilienfeld am Freitag wurde der Film Erik und Erika von Reinhold Bilgeri über das Ski-Ass Erik Schinnegger gezeigt. Die 130 Sitzplätze waren bis auf den Letzten besetzt.

Grußworte gab es seitens des Landes NÖ von **Nationalrat Friedrich Ofenauer** und für die Stadtgemeinde von Vizeortschef Manuel Aichberger. Regisseur Reinhold Bilgeri war extra vom Bodensee aus in die Bezirkshauptstadt angereist. Er stand Christoph Wagner vom Cinema Paradiso zum Film Rede und Antwort.



Laue Sommernächte

Sommerfest im Kellerstüberl

Über den Lilienfelder Wirtschaftsbund mit **Obmann STR Christian Buxhofer** an der Spitze lud die Lilienfelder Wirtschaft am Samstag, 29. Juni 2019 zu einem Sommerfest ins Stiftskellerstüberl. Diese Idee, vor allem auch den herrlichen Gastgarten unter den Kastanienbäumen wiederzubeleben, fand bei den Gästen großen Zuspruch. Über den ganzen Abend verteilt waren etwa 200 Lilienfelderinnen und Lilienfelder, aber auch Gäste aus den Nachbargemeinden zum Fest gekommen. Eingeläutet wurde das Event mit einer volkskulturellen Darbietung für die **Japanische Delegation aus der Schwesternstadt Joetsu City**. Die Volkstanzgruppe, Blechbläser und Harmonikerspieler, sowie die Familienmusik Poglitsch begeisterten das Publikum. Ab 19:00 Uhr sorgte das „Moonlight Swing Quartett“ mit Roland Lensch (Saxophon), Thomas Malina (Klavier), Franz Griessler (Kontrabass) und Klaus Zalud (Schlagzeug) für beste schwungvolle Unterhaltung. Für die Jungen und jung Gebliebenen legte in der Longdrinkbar der Musik Klub Schrambach auf. Jutta Bollwein zeichnete für die Kulinarik verantwortlich, bestens unterstützt von ihren Kolleginnen Martina Ebner und Alexandra Fahrngruber. Für Erfrischungsgetränke jeder Art standen eine Seiterbar sowie eine Vinothek zur Verfügung.

Ein besonderer Dank gilt allen Mithelfenden, den zahlreichen Sponsoren und dem Stift Lilienfeld. Bereits kurz nach dem Sommerfest gab es die ersten Nachfragen nach einer Wiederholung der Veranstaltung.

Danke an den Wirtschaftsbund Lilienfeld mit Obmann STR Christian Buxhofer und die „Lilienfelder Wirterei“ für die Initiative!



Lange Nacht der Wirtschaft

Lange Nacht der Wirtschaft war ein voller Erfolg. Eigentlich sollte die „Lange Nacht der Wirtschaft“ beim „Salettl“ in Lilienfeld unter freiem Himmel stattfinden, doch aufgrund eines Gewitters wurde der elegante und doch gemütliche Event in das Dormitorium des Stiftes Lilienfeld verlegt.

Das „Salettl“-Team rund um Motiram Thakur sorgte für die perfekte Verpflegung der Gäste. **Wirtschaftskammerobmann Karl Oberleitner** freute sich, dass Unternehmer aus allen Sparten der Wirtschaft aus dem Bezirk Lilienfeld der Einladung gefolgt waren.



Lilienfelder Sommerspaß

Am Bauernhof



Am Bild: Bürgermeister Wolfgang Labenbacher, Stadträtin Barbara Weiß und Gerti Pfeiffer, Patricia Rauscher, Judith Spießlechner die den Sommerspaß am Bauernhof mit viel Freude organisierten.

Basteln, Spielen und Tiere füttern am Bauernhof von Gerti Pfeiffer fand großen Anklang. Die Bastelstationen waren von Gerti Pfeiffer, Patricia Rauscher und Judith Spießlechner bestens vorbereitet. Die Kinder konnten Traumfänger und Nagelbilder herstellen und unter fachkundiger Anleitung des Korbflechters Erich Bendl schöne Körbe flechten. Der Blick in den Stall durfte nicht fehlen, außerdem wurden die Kälber gefüttert und beim Melken der Kühe waren die Kinder live dabei. Eine Labestation versorgte die Kinder und Eltern zwischendurch, zum Abschluss gab es noch Eis.

Bergbahn

Zahlreiche Kinder und Eltern besuchten im Rahmen der Veranstaltungen vom „Lilienfelder Sommerspaß“ den Sessellift. Nach der Besichtigung der technischen Anlage in der Talstation ging es mit dem „Ansa-Sessellift“ zur Bergstation. Zum Abschluss spendierte die Volkspartei Lilienfeld den Kindern beim „Schroffi“ auf der Klosteralm ein Eis.



Bergrettung

Neben Kletterparcours erfuhren die Kinder Wichtiges über die Arbeit der Bergrettung. Interessant war auch die Bergung eines „Verletzten“ und die Schatzsuche mit Hilfe der Lawinensuchgeräte. Das Highlight war eine Fahrt mit dem Bergrettungsauto. Abschließend gab es Getränke und Würstel.

Flugentenrennen

„Aus Gründen des Umweltschutzes hat der SC Prefa Lilienfeld heuer bewusst davon Abstand genommen, die Plastiken wie in den Vorjahren in Schrambach in den Traisenfluss zu kippen und beim Magdalenensteg abzufangen. Zu groß war die Sorge aus manchen Kreisen der Lilienfelder Bevölkerung, die eine oder andere Plastikente könnte „durchs Netz“ gehen und am Ende ihrer Reise als Plastikmüll enden“, heißt es seitens des Vereinsvorstandes über das „Aus“ des klassischen Entenrennens. Stattdessen werden die Enten jetzt in einen Anhänger geworfen, der als Rampe dient und dann mit Wasserkraft in die Luft weggespritzt. Jene Ente die am Weitesten „fliegt“ gewinnt und mit ihr auch der Inhaber des zugehörigen Loses. „Ich danke den kreativen Köpfen des SC Prefa für diese neue und umweltfreundliche Variante des Entenflugrennens. Die Stadtgemeinde hat erst kürzlich ihr Klima- und Umweltmanifest beschlossen und sich dadurch verstärkt zu Nachhaltigkeit und Umweltschutz bekannt. Dass auch die Lilienfelder Vereine ihren Beitrag dazu leisten, ist umso erfreulicher und vorbildhaft“, sagt **Vizeortschef Manuel Aichberger**, der gemeinsam mit **Stadtrat Martin Trattner**, auch Platzsprecher des SC Prefa die Siegerehrung vornahm. „Wir danken auch **Gemeinderat Raimund Edy** und der FF Schrambach für die Unterstützung beim Entenflug durch das Zurverfügungstellen der benötigten Wasserkraft“, schmunzeln Andrea Brader und Hannes Weissenböck vom SC Prefa Vorstand unisono.

Ein Dank gilt natürlich auch allen Mitorganisatoren und Unterstützern der Veranstaltung sowie allen Sponsoren, die Lospreise bereitgestellt haben.



Rubber Boat Race

Im Rahmen des Lilienfelder Sommerspaß haben sich auch die Pfadfinder Lilienfeld unter **Obmann Werner Strobel** stark eingebracht. Das Rubber Boat Race und der Wettbewerb „Schwimm du Ding“ haben mittlerweile Tradition und fanden heuer am 14. Juli statt. Gestartet wurde mit den Schlauchbooten in der Kinder-, Jugend-, Familien- und Sponsorenklasse sowie in einer eigenen Pfadiklasse. Paddel, Schwimmwesten und auch die Schlauchboote wurden von den Pfadis zur Verfügung gestellt. Zwischendurch gab es lustige Spiele am Wasser. Für die Tagesbestzeit wurde ein Pokal überreicht. Bei der Challenge „Schwimm du Ding“ galt es mit einem selbstgebauten Objekt eine Strecke von 150-200m zu bewältigen ohne dass das Ding nach dem Rennen untergeht oder beschädigt wird.



NÖ Fußballcamp

Bei den NÖ Fußballcamps handelt es sich um ein mittlerweile langjährig etabliertes Fußballprojekt, das Kindern und Jugendlichen, im Alter von 6 bis 14 Jahren, ein 5-tägiges Trainingsprogramm anbietet. Die Kinder werden nach den neuesten sportwissenschaftlichen Erkenntnissen im Stationentraining ausgebildet. Hier wechseln sich technische, koordinative und spielerische Elemente ab. Dieses Training erfolgt in Kleingruppen, alters- und leistungsgerecht eingeteilt, mit maximal 12 Kindern. Auch an sehr gut besuchten Standorten werden diese Gruppengrößen nicht überschritten, mit einer entsprechenden Anzahl an Trainern und Betreuern werden diese Gruppen garantiert, um optimal auf die Kinder eingehen zu können. In den Fußballcamps werden die Kinder hauptsächlich von erfahrenen Lizenztrainern betreut, aber auch junge und engagierte Kindertrainer unterstützen das Team. Spezialtrainer wie z.B. Tormentrainer, Konditionstrainer, aber auch Damentrainer für die Betreuung von Mädchengruppen ergänzen die Betreuer. Sehr stolz ist das Camp-Team auch auf den Schirmherrn und



Ex-Nationalteamspieler Toni Pfeffer, der nicht nur plakativer Werbeträger der Camps sein will, sondern es sich nicht nehmen lässt, an jedem Standort der NÖ Fußballcamps an ein bis zwei Tagen selbst die mitmachenden Kinder zu betreuen und zu trainieren. Mit den NÖ Fußballcamps sollen Kinder und Jugendliche angesprochen werden, die Freude am Fußball und generell am Sport haben. „Auch Lilienfeld ist mit der Stadtsportanlage und dem Heimverein SC Prefa immer wieder gerne Gastgeber und Austragungsort der NÖ Fußballcamps. Besonders attraktiv ist die räumliche Nähe zwischen Fußballplatz und Freibad. Das Schwimmen nach dem Training ist für die Kids eine sehr willkommene Abwechslung“, freut sich **Vizebürgermeister Manuel Aichberger** über den Erfolg des Camps.

In Lilienfeld fand das NÖ Fußballcamp von 15.07. bis 19.07. statt.

Young Champions

Der Langläufer **Philipp Fellner** zählt zu den erfolgreichsten Sportlern Lilienfelds. **Landesrätin Dr. Petra Bohuslav** zeichnete Philipp im Namen des Sportlandes Niederösterreich für seinen Sieg bei den Österreichischen Meisterschaften im 6 km Langlauf Einzel aus. Die Übergabe der Medaille erfolgte im Rahmen der Young Champions-Ehrung in Wiener Neustadt. Philipp Fellner ist Mitglied beim Union Ski Club Lilienfeld, Absolvent der MD SKI Lilienfeld und nunmehr Schüler im Sportleistungszentrum St. Pölten. In Seefeld in Tirol setzte er diesen Höhepunkt in seiner noch jungen Karriere. Die Stadtgemeinde Lilienfeld und der Bürgermeister gratulieren dazu sehr herzlich.



Aktion hilft seit 40 Jahren

„Essen auf Rädern“ | Insgesamt 690 Personen bezogen bislang die Portionen. Lob für ehrenamtliche Zusteller.

Das siebente Zustellauto, insgesamt 101 ehrenamtliche Mitarbeiter und 690 Bezieher, 87.000 Einsatzstunden, 374.188 Portionen: Mit interessanten Zahlen wartete **Volkshilfe-Vorsitzender Stadtrat Martin Trattner** anlässlich des 40-Jahr-Jubiläums der Aktion „Essen auf Rädern“ auf.

Gegründet am 1. Juni 1979 von SPÖ-Gemeinderat Karl Glaninger wurde das Mittagsmenü anfangs im Privat-Pkw nur fünf Kunden zugestellt. „Geliefert wurde bisher an 14.609 Tagen“, erzählte Trattner bei der Feier am Bahnplatz den Besuchern. Einzige Ausnahme war der 8. Juli 1997, als das Jahrhunderthochwasser die Bezirkshauptstadt überflutet hatte. Zubereitet werden die Speisen seit Beginn im Landesklinikum Lilienfeld, rund 1,6 Millionen Euro machte schon der Gesamtwert der Portionen aus. Bei Bedarf werden mittlerweile auch die Kindergärten mitversorgt.



„Es ist nicht selbstverständlich, freiwillig tätig zu sein und dadurch alte, kranke oder pflegebedürftige Personen bei der Bewältigung ihres Alltags zu unterstützen“, würdigte Bürgermeister Wolfgang Labenbacher die soziale Komponente. „Die Autos von „Essen auf Rädern“ gehören zum Stadtbild, haben sich im Laufe der Zeit geändert, der Idealismus aber nicht“, sagte er. „Hinter den Zahlen steckt ein Mensch, der das Essen bekommen hat, und ein Mensch, der es gebracht hat“, dankte auch Landesrätin Ulrike Königsberger-Ludwig den ehrenamtlichen Mitarbeitern. Deren Engagement lobte genauso der Präsident der österreichischen Volkshilfe, Ewald Sacher, in seiner Festansprache.

Für ihre treue Mitarbeit bei „Essen auf Rädern“ wurden außerdem die Helfer Albin Schenner (10 Jahre), Gemeinderätin Susanne Herster sowie Gemeinderätin und Vorsitzende-Stellvertreterin Helga Wegerer (beide 13 Jahre), Einsatzleiterin Christa Wolf (16 Jahre), Vorsitzender Martin Trattner, Christine Schachinger und Sybille Wolf (alle drei 20 Jahre) sowie Funktionärin Ingrid Fellner geehrt.

Renaissance in der Engelbar

Zu einer „Renaissance“ der Engelbar lud Gastronom **Kim Thakur** mit seinem Team in das Lokal am Platzl. „Im letzten Jahr hat sich in der Engelbar so Einiges verändert, sozusagen erlebt sie jetzt „eine Renaissance“. Wir feiern gemeinsam den Beginn einer neuen Epoche für die Engelbar und ihre Gäste“, so Barbetreiber Thakur zum Projekt. Von den Umbauten im Loungebereich sowie den neuen 2er Sitzcken und weiteren Neuerungen konnten sich unter vielen anderen Gästen auch Lilienfelds **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher** und **Vizeortschef Manuel Aichberger** überzeugen. „Wir freuen uns, dass Kim Thakur und sein Team mit neuen Ideen und voller Motivation für frischen Wind in der Engelbar und im Salettl sorgen wollen. Mit seinen tüchtigen Eltern, Moti und Esther, hat Kim ohne Zweifel von Lilienfelder Gastronomie-Legenden gelernt“, gibt sich die Stadtführung erwartungsvoll.

Livemusik durfte bei der Neueröffnung natürlich nicht fehlen. Für diese sorgten in bewährter Weise **Stadtrat Thomas Gravogl** und Harry Stöckl.



Ehrenzeichen für De Pastel

Der Lilienfeld treuen Künstlerin, Organistin, Kulturorganisatorin und Präsidentin der Sommerakademie **Prof. Mag. Dr. hc Karen De Pastel** wurde auf einstimmigen Gemeinderatsbeschluss das Ehrenzeichen der Stadtgemeinde Lilienfeld verliehen. Ihre Verdienste um das Kulturleben in der Stadtgemeinde und ihr langjähriges Wirken als Gründerin, musikalische Leiterin und ehrenamtliche Präsidentin der Sommerakademie sind bekannt. **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher** überreichte das Ehrenzeichen beim Festkonzert der Sommerakademie. Dies war mit Sicherheit der würdigste Rahmen die hervorragende Künstlerin vor ihrem Publikum auszeichnen zu können. Hunderte dankbare Konzertbesucherinnen und Besucher spendeten dieser Ausnahmereise den würdigen Applaus. Die Volkspartei Lilienfeld gratuliert herzlich dazu und wünscht noch viele weitere Jahre erfolgreicher und kreativer Tätigkeit für Lilienfeld.



Vernissage Blütenpracht

Unter dem Slogan „A rose is a rose is a rose“ von Gertrude Stein lud das Stift Lilienfeld in Kooperation mit der Neuhauser Kunstmühle (Hohenberg) zur Vernissage „Blütenpracht“. Zu sehen sind einige Werke der Künstler Bianca Regl (Wien/Peking), Margareta Pertl (Wien/Dublin), Elina Deberdeeva (München) und Marc Frising (Luxemburg). Die Begrüßung nahm Abt Pius Maurer persönlich vor. Die Ausstellung läuft noch bis 30. September. Die feierliche Eröffnung ließen sich auch **Vizebürgermeister Manuel Aichberger**, Altbürgermeister Herbert Schrittwieser und FF-Kommandant Karl Gravogl nicht entgehen.



La Traviata

Eine großartige La Traviata von Giuseppe Verdi wurde im Stift Lilienfeld im Dormitorium aufgeführt. Das Ensemble der Krypta aus Wien, in den Hauptrollen die Amerikanerin Dana Hammett, der Russe Pavel Kvashnin und Lokalmatador Florian Pejrimovsky, begeisterte das Publikum. Es gab standing ovations! Dieser Abend war eine Premiere. Weil diese Traviata so ein Riesenerfolg war, sagte die Intendantin Dorothee Stanglmayr für 2020 schon die Tosca zu. Begrüßungsworte sprach **Bürgermeister Wolfgang Labenbacher**.

Prof. Karen De Pastel ist eine der unermüdlich und kreativ Tätigen für das vielfältige Lilienfelder Kulturleben. Mit Kirchenchorleiter Florian Pejrimovsky hat sie einen genialen Unterstützer und Partner gefunden. **Frater M. Mag. Dr. Michel Vurglics** in Vertretung von Abt Dr. Pius Maurer, **STR Christian Buxhofer** und **GR Helga Wegerer** genossen diesen wunderbaren Opernabend.



Jungbürgerfeier

Mit der Vollendung des 18. Lebensjahres erreichen junge Österreicherinnen und Österreicher ihre Volljährigkeit. Damit werden sie zu rechtlich voll handlungs- und geschäftsfähigen österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürgern. Die Erlangung der Volljährigkeit bringt daher vielfältige Aufgaben und Möglichkeiten, Rechte und Pflichten mit sich. „Dies ist somit im Leben jedes Einzelnen, aber auch für die Gemeinschaft in der Heimatgemeinde, im Bundesland Niederösterreich sowie in der Republik Österreich ein sehr bedeutender Moment. Dieser hohe Stellenwert soll durch die Veranstaltung einer Feier für Jungbürgerinnen und Jungbürger hervorgehoben und allgemein bewusst gemacht werden. So hat es bei uns im Ort schon lange Tradition. Die Stadtgemeinde Lilienfeld möchte gerade auch ihren Jungbürgerinnen und Jungbürgern Servicestelle und Vorbild sein“, erklärt Lilienfelds **Vizeortschef Manuel Aichberger**, der in seiner Funktion als Jugendgemeinderat den diesjährigen Festakt für die Geburtsjahrgänge 1997, 1998, 1999, 2000 und 2001 in der Bezirkshauptstadt organisiert hat. Nach der offiziellen Begrüßung der Jungbürger, sowie der geladenen Ehrengäste aus allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens durch den Vizebürgermeister, folgte ein Interview mit **Stadtoberhaupt Wolfgang Labenbacher** über die Bedeutung der Volljährigkeit, der Entwicklung Lilienfelds sowie der städtischen Klimapolitik. Diese kurzweilige Fragerunde fand beim Publikum großen Anklang.

„Derzeit beschäftigt insbesondere die aktuelle Klimakrise alle Generationen. Daher setzen wir uns auch ganz bewusst mit den Themen „Nachhaltigkeit, Umwelt und Energie“ auseinander und leisten nach unseren Möglichkeiten einen Beitrag zum gerade stattfindenden Klimawandel. Deshalb hat die Energie- und Umweltagentur Niederösterreich (enu) in Person von **Bereichsleiter Martin Ruhrhofer** im Rahmen des Festaktes auch einen Impulsvortrag zur „E-Mobilität“ gehalten, und im Anschluss an den offiziellen Teil Fragen rund um Nachhaltigkeit, Klima, Umwelt und Energie beantwortet. Als besonderes Highlight konnten auch Elektrofahrzeuge kostenlos getestet werden. Wir wollen die Jugend einfach thematisch dort abholen, wo sie gerade steht“, freut sich Ortschef Labenbacher über das neue Veranstaltungskonzept zur Jungbürgerfeier. „Durch dieses neuartig gestaltete Programm kommt frischer zeitgemäßer Wind in die Feierlichkeiten. Als Gemeinde fördern wir auch gerne die Möglichkeit zum geselligen Austausch der Jungbürger mit unseren Gemeindefunktionären und den geladenen Ehrengästen.“



Am Ende des Festaktes erhielt jeder Jungbürger eine von **Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner**, **Jugendlandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister** sowie vom Bürgermeister unterzeichnete Urkunde, in der die herzliche Aufnahme in den Kreis aktiver und verantwortungsbewusster Menschen verbrieft wurde. Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder die traditionellen Jungbürgergeschenke. Diesmal überraschte die Stadtgemeinde – passend zum Thema „Nachhaltigkeit und Energie“ – mit durch Sonneneinstrahlung wieder aufladbare Solar-Akkus aus Metall zum Aufladen von Handy und Tablets – eingraviert das Stadtwappen von Lilienfeld. **Alexandra Fahrngruber** umrahmte den Festakt kulinarisch mit leckeren Schmankerln aus der Region und **Kulturstadtrat Thomas Gravogl** brachte einige musikalische Einlagen. Ausgestattet mit Getränkutschnecken ließen die Jungbürger den Abend schließlich gemeinsam mit den Ehrengästen bei Livemusik im Salettl ausklingen, wo ein Konzert der Dixie & Blues Gang gegeben wurde.

Vizebürgermeister feiert 30. Geburtstag

2019 ist für **Vizebürgermeister Manuel Aichberger** ein ganz besonderes Jahr: Am 15. August 2019 beging er seinen 30. Geburtstag – für den Jubilar natürlich ein Grund entsprechend zu feiern. Ein Geburtstag, vor allem ein runder Geburtstag, bietet aber auch Anlass einerseits auf Vergangenes zurückzublicken und andererseits die Gelegenheit, getrost in die Zukunft zu schauen. Wenn er nun die letzten Jahre reflektiere, sei er überaus dankbar, glücklich und zufrieden – beruflich als auch privat. Zum einen durfte er sein Hobby zum Beruf machen, ein Privileg, das nicht jedem zuteil werde. Zum anderen werde er von seiner Familie und seinen Freunden Tag für Tag behutsam durchs Leben begleitet, so die Gedanken unseres Vizeortschefs zum Runden.

„Sowohl im Blick zurück als auch nach vorne ist mir eines klar: Ohne die Unterstützung vieler könnte ich meiner Tätigkeit nicht in der Art nachgehen, wie es derzeit der Fall ist und es wäre der (Arbeits-)Alltag nicht so gut zu bewältigen. Dieses Wohlwollen wird auch künftig von großer Bedeutung für mich sein“, ist Vizebürgermeister Aichberger dankbar und zuversichtlich.

Daher nahm er Ende August seinen Runden auch zum Anlass, um im Kreise jener, mit denen er auf vielfältige Art und Weise zusammenarbeitet, DANKE zu sagen. Im Rahmen eines gemütlichen Grillnachmittags hinter dem Gemeindeamt kamen rund 60 Wegbegleiter, vom Gemeinderat über Gemeindebedienstete bis hin zur Familie und Behördenvertreter, die auf das Geburtstagkind anstießen. Auch **Abt P. Pius Maurer, Nationalrat Fritz Ofenauer, Bundesratspräsident Karl Bader, Altbürgermeister Herbert Schrittwieser, Bezirkspolizeikommandant Michael Hochgerner, der Landesleiter der Bergrettung Matthias Cernusca**, Vertreter der Forstdirektion, Lilienfelder Anwälte, Unternehmer, Vereinsobleute und Schuldirektoren waren unter den Gästen, denen der Vizeortschef ein herzliches Dankeschön für die gute Zusammenarbeit sagte.

Laben konnte sich die Feierrunde am köstlichen Mehlspeisenbuffet, an Grillwürsten der Fleischerei Illmeyer sowie an Linkobier und Lilienfelder Wein.

Originelle Geschenke durften freilich auch nicht fehlen, so stellten sich die Gemeindemitarbeiter mit einem besonders dekorierten e-Bike ein.



Sportunion



Immer wieder gerne enden die Sommerwanderungen der Sportunion Lilienfeld im Lilienfelder Badbuffet. Die Gastfreundlichkeit von Anton Unterhuber lässt keine Wünsche offen, und der Spaß kommt bei einem Besuch von **Bgm. Wolfgang Labenbacher** auch nicht zu kurz.

Martina Ebner feiert 50er

Die beliebte Wirtin **Martina Ebner** feierte auf der Stadtsportanlage mit Freunden, Bekannten, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Fans ihren 50. Geburtstag. Der Bürgermeister gratulierte mit einem riesigen Blumengeschenk und **STR Christian Buxhofer** überbrachte die Glückwünsche des Wirtschaftsbundes. Lilienfeld freut sich eine so tüchtige Wirtin im Zentrum zu haben. Alles Gute noch einmal!



Impressum	3180 Lilienfeld Klosterrotte 7
Medieninhaber:	Hersteller:
Volkspartei Niederösterreich 3100 St. Pölten Ferstlergasse 4	TM-Druck 3184 Türnitz Markt 33
Herausgeber und Redaktion:	Verlags- u. Herstellungsort:
STPO Vizebgm. Mag. Manuel Aichberger	3184 Türnitz